

„Reinigung blitzgescheit“

Teil 9: Das Fenster



Für die Fensterglas-Reinigung im Privathaushalt gibt es die unterschiedlichsten Methoden und Wege. Die Zielsetzung ist, je nach Verschmutzungsgrad die schnellste und einfachste Methode zu finden und anzuwenden. Daher werden drei Methoden abhängig von verschiedenen Verschmutzungsgraden erläutert.

Leicht verschmutzte Fenster

Die Fenster waren gerade geputzt und schon regnet es wieder oder der Blütenstaub wird angeweht. Dann sollte es ganz schnell wieder sauber werden.

Was wird gebraucht:

- Zwei saubere Mikrofasertücher.

So wird es gemacht:

Schritt 1

- Ein Tuch mit klarem Wasser ausspülen und gut auswringen.
- Das Tuch ausbreiten, das zweite (trockene) Tuch darauflegen und in das feuchte Tuch einwickeln. Die beiden Tücher zusammen nochmals auswringen.
- Das innere Tuch ist nun nebelfeucht und ideal vorbereitet, um die Fensterstreifenfrei abzustauben.

Schritt 2

- Das nebelfeuchte Tuch zusammenlegen und ganzflächig wie im Teil 1 der Serie (Spiegel) abreiben.

- Gegebenenfalls das Tuch drehen und den Vorgang wiederholen (bei viel Blütenstaub).

Schritt 3

- Mit dem zweiten ausgewrungenen Tuch dann noch die Fensterbank abwischen (gefaltet und drehen).

Für ein normales Fenster (ein mal ein Meter) werden dafür weniger als drei Minuten benötigt.

Normal verschmutzte Fenster

Ausgangslage: Die Fenster sind zwei bis drei Monate nicht gereinigt worden und haben gering anhaftende Verschmutzungen.

Was wird gebraucht:

- Zwei bis vier saubere Mikrofasertücher.

So wird es gemacht:

Schritt 1

- Tücher mit klarem Wasser ausspülen und gut auswringen.

Schritt 2

- Den Fensterrahmen mit einem Tuch abreiben, das Tuch drehen und Vorgang wiederholen.
- Gegebenenfalls nochmals das Tuch drehen und nochmal abreiben. Das feuchte Mikrofasertuch hat eine enorme Reinigungskraft.

- Das Fenster mit dem gut ausgewrungenen und zusammengelegten Tuch einmal quer abreiben.

- Tuch drehen und das Fenster nochmals längs abreiben.

Schritt 3

- Mit dem vierten ausgewrungenen Tuch noch die Fensterbank abwischen (gefaltet und drehen).

Für ein normales Fenster (ein mal ein Meter) werden dafür etwa drei bis fünf Minuten benötigt.

Stärker verschmutzte Fenster

Die Fenster sind stärker verschmutzt mit beispielsweise anhaftendem Fliegendreck, sie sollen gründlich gereinigt werden.

Was wird gebraucht:

- Staubsauger mit Möbelbürste
- Zwei bis vier saubere Mikrofasertücher
- Wassereimer
- Spülmittel
- Kratzfreier Schwamm
- Sprühkännchen
- Abzieher.

Sie bemerken es sicherlich, es ist das erste Mal in dieser Serie, dass ein Wassereimer benötigt wird.

So wird es gemacht:

Schritt 1

- Mit dem Staubsauger und der Möbelbürste (!) den Rahmen von außen und innen gründlich absaugen.

Schritt 2

- Fensterrahmen an den Ecken, Kanten und Scharnieren mit einer Spülmittellösung einsprühen (einweichen).

Schritt 3

- Fenster und Fensterrahmen mit einer leichten bis mittelstarken Spülmittellösung gut einweichen lassen. Idealerweise gleich zwei Fenster einweichen, so dass eine längere Einwirkzeit entsteht. Den letzten Zentimeter unter dem oberen Rahmen jedoch nicht einweichen!

Schritt 4

- Fensterrahmen und Glasscheiben gleichmäßig mit dem Schwamm (abrasive Seite) abreiben. Alle haftende Schmutzteile (Fliegendreck usw.) müssten so gelöst werden.

Schritt 5

- Fensterrahmen mit gut ausgewrungenen Mikrofasertuch abreiben.
- Das Tuch gut auswaschen, gut aus-

wringen und den Vorgang, nun mit dem schon weniger nassen Rahmen, wiederholen. Dabei wird nicht nur der gelöste Schmutz aufgenommen, sondern es wird mit dem Mikrofaser-tuch zusätzlicher Schmutz gelöst und im Tuch gebunden.

Schritt 6

- Glasscheibe noch einmal final nass (ohne zu tropfen) mit der Spülmittellösung abreiben. (Wieder nur bis einen Zentimeter unter den oberen Fenster-rahmen.)

Schritt 7

- Fenster mit Abzieher abziehen. Dazu die Lippe des Abziehers zunächst mit feuchtem Tuch abwischen. Denn Schmutz an der Lippe ergibt sonst Streifen am Fenster.
- Die Lippe am oberen Rand rechts oder links am senkrechten Rahmen entlang gleichmäßig und langsam nach unten bis zum unteren Rahmen ziehen.

Wenn der Abzieher dabei über das Glas „rumpelt“, dann muss der Anteil des Spülmittels etwas erhöht werden. Dann lieber nochmals die Scheibe abwaschen und erneut beginnen, alles andere dauert länger und wird zu keinem befriedigenden Ergebnis führen.

- Die Lippe wieder säubern!
- Die Lippe des Abziehers am oberen Rand, leicht überlappend, in das schon abgezogene Fensterteil ansetzen und wieder langsam nach unten ziehen.
- Die Lippe säubern und den Vorgang wiederholen, bis der andere, senkrechte Rand des Fensters erreicht ist.
- Die Flüssigkeit an dem unteren Fensterrahmen mit trockenem Tuch aufnehmen.
- Zwei bis vier Fenster von außen und innen so bearbeiten.
- Mit einem sauberen und gut ausgewrungenen Tuch nun zunächst die obere Kante des Fensters zum Rahmen abreiben. Dann die senkrechten Kanten. Zum Schluss die untere Kante abreiben.
- Mit einem sauberen und gut ausgewrungenen Tuch nun den Rahmen final abreiben.
- Sollten dennoch kleinere Rückstände auf der Glasfläche sichtbar sein,

dann unbedingt alles erst gut abtrocknen lassen und final mit einem nebelfeuchten Tuch die Reste weghobeln. (Polieren wäre der falsche Begriff, denn es sollen keine Rückstände auf der Oberfläche sein, welche dann polierbar wären).

Unbedingt so machen:

Bei leicht und normal verschmutzten Fenstern braucht man in der Regel nicht anders zu reinigen als beim Badspiegel. Gut ausgewrungene Tücher nehmen, immer wieder falten und frische Seiten verwenden, sowie quer und längs abreiben.

Bei stärker verschmutzten Fenstern ist zu beachten, dass eine Fensterscheibe nur streifenfrei gereinigt werden kann, wenn diese auch sauber ist. Oder anders ausgedrückt: Wo kein Schmutz auf dem Glas ist, können auch keine Streifen entstehen. Daher sind dem Abwaschen, der Einwirkzeit und dem Reinigen mit einem Schwamm besondere Bedeutung beizumessen. Denn wenn der gesamte Schmutz in der Reinigungslösung schwimmt und aufgenommen wurde, dann ist eine streifenfreie Reinigung kein Problem mehr.

Nun muss nur der gelöste Schmutz auch vollständig entfernt werden. Das gelingt am besten mit dem Abzieher (oder einem modernen Fenstersauger).

Die Lippe des Abziehers muss dringend vor jedem Ansetzen auf dem Glas wieder gesäubert werden, um Streifenbildung zu verhindern. Ist der obere Rand weniger nass und die Lippe gereinigt, dann entstehen auch keine laufenden Wasser-Nasen. Sollte dennoch etwas laufen, dann lieber neu beginnen. Das Wegwischen der Wassernasen würde sonst zu Streifen führen. Eine kleinere Nase kann mit einem sauberen Tuch aufgenommen werden. Bitte vollständig trocknen lassen (!), dann mit einem nebelfeuchten Tuch nachpolieren.

Hintergrund – das Wirkprinzip

Das wichtigste Wirkprinzip bei leichten und normal verschmutzten Fenstern ist die Reinigungskraft der Mikrofaser.

Die haftenden Verschmutzungen, wie Fliegendreck, müssen gut aufgeweicht

werden. Das dauert etwas, daher lieber mehrere Fenster gleichzeitig einweichen lassen. Gut eingeweicht wird der Bedarf an Mechanik stark reduziert. So kann mit dem kratzfreien Schwamm der Restschmutz gelöst werden. Es muss weniger geschrubbt und Kraft aufgewendet werden.

Beispiel festgeklebte Insekten auf der Frontscheibe des Autos und der Motorhaube: Hier reicht es aus, einfach ein nasses Handtuch für 20 Minuten aufzulegen – und alle Insekten lassen sich ohne weitere Mechanik entfernen.

Die Methode funktioniert nicht, wenn:

- Die Chemie pur verwendet und zu nass gearbeitet wird.

Was ist wenn...

- ... der Fensterrahmen (Kunststoff) schon länger nicht gereinigt wurde? Dann den Rahmen mit einem Kunststoffreiniger oder Intensivreiniger vorbehandeln.

- ... Farbe auf dem Glas klebt? Diese Stellen zunächst gut mit einer Spülmittellösung benetzen. Dann mit einem Glashobel (Klinge) flach aufliegend die Farbe weghobeln. Die Spülmittellösung ist wichtig, damit die Klinge gleitet und keine Kratzer entstehen. Sonstige Schmutzpartikel vorab entfernen. Diese Schmutzpartikel können sonst mit der Klinge zu Kratzern führen.

Am besten die Klinge immer nur schieben, absetzen, und wieder schieben. Ein Schaben kann auch zu Kratzern führen. Bei viel Farbe die Klinge zwischendurch säubern. Eine saubere Oberfläche und eine gut gleitende Klinge führen schnell zu einem guten Ergebnis ohne Kratzer.

Funktioniert auch bei:

- Allen Glasflächen

Bloß nicht!

- Kein rückfettendes Spülmittel verwenden.
- Keinen Grundreiniger für die Fensterrahmen verwenden.

☞ Andreas Carl